

Was bedeuten eigentlich die Ostersymbole? 3

# Das Lamm

## ***Entdecken // Erlebnis***

### **Jesaja erzählt**

*Nach Jesaja 53,3-7+10*

Mein Name ist Jesaja, und ich komme aus einer fernen Zeit zu euch, lange bevor Jesus Christus als Baby geboren wurde – ungefähr siebenhundert Jahre vorher. Ich bin ein Prophet – wisst ihr, was das ist? (*Kinder antworten lassen*) Genau – ein Prophet ist jemand, der eine besondere Beziehung zu Gott hat und den Menschen Nachrichten von Gott überbringt.

Ich lebe in Israel. Über mein Land ist großes Unglück hereingebrochen. Wir wurden von Feinden überfallen. Sie haben uns unser Land weggenommen, die Städte zerstört, die Häuser angezündet und das Land verwüstet. Viele Menschen aus Israel wurden gefangengenommen und verschleppt.

Schon viele Jahre vorher hatte ich von Gott den Auftrag erhalten, den Menschen seine Nachrichten weiterzusagen. Für mich ist diese Aufgabe nicht ganz leicht, weil die Leute in Israel Gott vergessen und sich nicht mehr um ihn gekümmert haben. Aber ich habe den Auftrag von Gott angenommen und den Israeliten erzählt, was Gott mir gesagt hat. Gott hat Mitleid mit seinem Volk, das den falschen Weg eingeschlagen hatte. Er wollte sie mit seinen Worten wachrütteln und ihnen neue Hoffnung geben: Er ließ ihnen sagen, dass er jemanden schicken wird, der uns helfen wird. Ich sagte zu meinen Leuten:

„Dieser Mann wurde verachtet und von den Menschen abgelehnt – ein Mann, der Schmerzen kannte und mit Krankheit vertraut war, jemand, vor dem man sein Gesicht verbirgt. Er wurde verachtet und bedeutete uns nichts.

Dabei waren es unsere Krankheiten, die er auf sich genommen hat, und unsere Schmerzen, die er ertragen hat. Und wir dachten, Gott hätte ihn bestraft und erniedrigt!

Doch wegen unserer Vergehen wurde er durchbohrt, wegen unserer Schuld zerschlagen. Er wurde bestraft, damit wir Frieden haben. Durch seine Wunden wurden wir geheilt!

Wir waren alle auf einem Irrweg, so wie Schafe, die niemand anführt. Jeder ging seinen eigenen Weg. Doch diesem Mann hat Gott die Schuld von uns allen aufgeladen.

Er wurde misshandelt und niedergedrückt und gab trotzdem keinen Laut von sich. Wie ein Lamm, das zum Schlachten geführt wird, und wie ein Schaf, das vor seinem Scherer verstummt, so machte er den Mund nicht auf.

Doch es war Gottes Wille, ihn leiden und sterben zu lassen. Aber wenn er mit seinem Leben die Schuld der Menschen auf sich genommen hat, als Opfer für die Sünde, wird er viele Nachfolger haben. Er wird weiterleben und den Plan Gottes ausführen.“

Das sollte ich meinem Volk von Gott ausrichten. Klar, das hört sich an, als ob das, was ich erzählt habe, schon vorbei ist. Aber so redet man eben da, wo ich herkomme. Das alles wird noch passieren – und jetzt warte ich mit meinem Volk zusammen auf diesen ganz besonderen Mann, den Gott schicken wird, um alles gut zu machen.